

## Voraussichtlicher Heringsfang in der Ostsee 1971

In Kenntnis der Wachstumsgeschwindigkeit kann man von den Anlandungen kleiner Heringe auf die Fänge der lohnenden Marktsorten I und II im folgenden Jahr schließen.

In der westlichen Ostsee wachsen die Heringe im ersten Jahr auf 13 bis 15 cm, im zweiten auf etwa 21 cm und erreichen am Ende des dritten Sommers eine Länge von 24 cm. Sie wechseln in dieser Zeit von

den Marktsorten "Fischmehlhering" und "Hering IV" hinauf bis zur Sorte I. Zu bestimmten Zeiten im Jahr treten deshalb die einzelnen Marktsorten besonders hervor: "Hering IV" wird hauptsächlich im Herbst und Frühjahr gefangen, "Hering III" im Sommer und Herbst, während "Hering II" vor allem im Frühjahr angelandet wird.

Für diese Vergleiche stehen die schleswig-holsteinischen Anlandungen ab 1960 zur Verfügung. Es zeigen sich danach herausragend hohe Fänge großer Heringe in den Jahren 1963 bis 1965 (Jahrgänge: Herbst 1960/Frühjahr 1961, Herbst 1961/Frühjahr 1962), besonders niedrige Anlandungen dagegen brachten die Jahre 1968 bis 1970 (Jahrgänge: Herbst 1965 - Frühjahr 1968). Gute Erträge werden also nur dann erzielt, wenn mehrere starke Jahrgänge aufeinanderfolgen, schlechte Erträge ergeben sich, wenn mehrere Jahre lang nur wenig Nachwuchs entsteht. Fällt ein Jahrgang völlig aus, sinkt der Jahresfang der Sorten I und II auf etwa 3000 t. Obwohl aus den Jungheringsfängen vom Frühjahr und Herbst 1970 ein mittelstarker Jahrgang (Herbst 1968/Frühjahr 1969) zu erkennen ist, kann für 1971 nur mit relativ wenig Hering gerechnet werden, da die beiden nächst älteren Jahrgänge schwach sind. Unter der Voraussetzung, daß die Fischerei mit gleicher Intensität arbeitet wie in den vergangenen Jahren, läßt sich für die westliche Ostsee ein Heringsfang der Sorten I und II von 3 - 4000 t voraussagen.

Dieser zu erwartende Ertrag entspricht etwa den geringen Anlandungen von 1970 (3450 t), die nur zur Laichzeit des Frühjahrsherings lohnend waren. Erst 1972 scheint sich der Bestand wieder zu erholen, da inzwischen ein starker Jahrgang (Herbst 1969/Frühjahr 1970) heranwächst.

W. Weber  
Institut für Küsten- und Binnenfischerei  
Hamburg